

INHALT

Vorwort	7
Biografische Einführung	13
Vom Dunkel zum Licht: Gottsuche und Gotteserfahrung	27
Gott ist tot – es lebe der Tod	29
Du lebstest – und ich wusste es nicht	34
Die Kunst ist eine Weise der Liebe: Briefe aus der Jugendzeit	43
Die Mystik der Leute von der Straße	71
Leute des gewöhnlichen Lebens: Alltagsspiritualität und Gebet	73
Leute des gewöhnlichen Lebens 79 – Den ganzen Weg entlang die Gebärden Christi wiederholen 83 – Das Evangelium ist das Buch unseres Lebens 88 – Lernen wir, dass es nur eine Liebe gibt 96 – Das Gebet der „Leute von der Straße“ 102 – Der Ball des Gehorsams 112 – Armut zu leben ist eine echte kirchliche Aufgabe 121 – Ehlosigkeit ist nicht nur ein Ver- zicht 126 – Demut hat keine Ehre zu verteidigen 128	
Eine wahre Goldgrube der Liebe: Leben in Gemeinschaft 133	
Liebe ist der Daseinsgrund unserer Gemeinschaft 133 – Wir sind ein lebender Widerspruch 143	

Als Kirche unter den Menschen	153
Wie könnten wir schlafen? Im Dienst an den Armen	155
<i>Ein Schrei steigt auf aus der Welt 155 – Vigil am Vorabend der Schlacht 160 – Wer schweigt, bezieht Stellung 165</i>	
Weil deine Augen in den unsren erwachen: Missionarisch Kirche sein	169
<i>Alles schweigt auf der ganzen Linie von Gott 169 – Gott mitten in der Welt aussäen 177 – Liturgie der Außenseiter 190 – Der Atheismus – ein guter Boden für unsere eigene Bekeh- rung 195 – „Die bitteren Früchte meiner Romreise“: Das Verbot der Arbeiterpriester 199 – Tendenz zum Bündnis – Tendenz zum Heil 208 – Die Mission muss Kirche sein 214</i>	
Die Kirche – das Geheimnis der Liebe Jesu Christi für uns	217
<i>Ich kann weder „sie“ noch „ich“ sagen, sondern nur „wir“ 217 – Eine lebendige Einheit: Erfahrungen mit der Ökumene 222</i>	
Ein Weg zwischen zwei Abgründen	228
<i>Du hast viel gelitten! Wie du gelitten hast! 228 – Eine Einsamkeit, die keiner anderen gleicht 232 – Ein normaler Gewaltzustand 235</i>	
Unsere Zeit als Zeit unseres Glaubens	238
<i>Der Atheismus des Schweigens 238 – Der Glaube ist in der Zeit und für die Zeit 240 – Fahrradspiritualität 246</i>	
 Testament	 249
Ich möchte, dass ihr wahrhaft frei seid	251
 Anhang	 255
Zeittafel	257
Literaturverzeichnis	263